

IMPULZIS



BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.

2009

IMPULSIS

Berufsintegration. Umfassend.

EDITORIAL

WERNER WIDMER
1. KAPITEL SEITE 6
VERTRAUEN, LEISTUNG & QUALITÄT SEITE 6

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

ANDRÉ WILLI
2. KAPITEL SEITE 8
EIN JAHR MIT LICHT & SCHATTEN SEITE 8

BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)

MARTIN GUERRA
3. KAPITEL SEITE 10
BIP ERFOLGSQUOTE 94.02% SEITE 11
STATISTIK SEITE 12

BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)

CHRISTIAN MARTY
4. KAPITEL SEITE 14
LEISTUNGS AUSWEIS SEITE 14
COACHING, MOTIVATION, LEHRSTELLE SEITE 15

STARTBAHN

BRIGITTE ROTH
5. KAPITEL SEITE 16
KATAPULT IN DIE PRAXIS SEITE 17

PARTNER

6. KAPITEL SEITE 18
ERFOLG DANK UNSEREN PARTNERN SEITE 19
PRAKTIKUMSBETRIEBE SEITE 22
ZUWEISENDE STELLEN (BECO/STARTBAHN) SEITE 27

BILDUNG ZÜRICH

NADYA GÖKBAS
7. KAPITEL SEITE 28
ANSCHLUSS SICHERN SEITE 28
ANDRÉ WILLI SEITE 29

EBApus

NICOLE BUSSMANN
8. KAPITEL SEITE 30
EBApus LEHRBETRIEBE SEITE 30
VITAMINE FÜR DIE LEHRE SEITE 31

SPONSOREN & SPENDEN

9. KAPITEL SEITE 32
UNTERSTÜTZUNG & ENGAGEMENT SEITE 32
SPONSOREN SEITE 35
SPENDEN SEITE 35

ABSPANN

10. KAPITEL SEITE 36
GEMEINSAM STARK SEITE 36
KÖPFE SEITE 38
IMPRESSUM SEITE 39
VORSCHAU IMPULSIS-FORUM 2010 SEITE 39
STANDORTE SEITE 40

TRITT FASSEN

BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.



1

VERTRAUEN LEISTUNG & QUALITÄT

EDITORIAL

WERNER WIDMER, PRÄSIDENT

Impulsis arbeitet als privater Verein im Rahmen von Leistungsvereinbarungen und -aufträgen mit dem Kanton Zürich, der Stadt Zürich sowie den Gemeinden Bülach und Opfikon. Das Vertrauen der öffentlichen Hand freut uns!

Im Berufsintegrationsprogramm (BIP), dem Berufseinstiegscoaching (BECO), der Eidgenössischen Berufsattestausbildung (EBA) und im Programm Startbahn unterstützt Impulsis mehr als 500 Jugendliche pro Jahr. Die Integration der Jugendlichen in die Berufswelt erfolgt im Zusammenspiel von individueller Beratung, Betreuung am Praktikumsplatz in Partnerfirmen der Wirtschaft und dem Unterricht in der Schule von Impulsis oder in einer der beiden Partnerschulen, dem Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation Bülach (ibbk) oder der Berufswahlschule Uster (BWS). Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern verläuft erfreulich, unbürokratisch und ausgerichtet auf das gemeinsame Ziel der Berufsintegration Jugendlicher.

Das heisst nicht, dass es keinen Verbesserungsspielraum gäbe. «Das Bessere ist der Feind des Guten» dachten wir und wagten im Berichtsjahr einen Vorstoss beim kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit Zürich (AWA) mit dem Ziel, die Modalitäten der staatlichen Beiträge der von Impulsis erbrachten Leistungen zu verbessern:

Ausgangspunkt war die geltende Praxis, wonach der Kanton Impulsis die von ihm anerkannten Kosten zurückerstattet. Wenn Impulsis die vereinbarten Leistungen mit weniger Aufwand erbringen kann als ursprünglich budgetiert, gibt es entsprechend weniger Geld vom Staat. Diese Finanzierungsform vernachlässigt die unterschiedliche Sichtweise von kantonalen Verwaltung und privater Unternehmung, nämlich den

Anreiz, «Gewinn» zu erzielen – in Führungszeichen, weil der Überschuss bei einer Non-Profit-Unternehmung wie Impulsis nicht an die Eigentümer ausgeschüttet wird, sondern in der Unternehmung verbleibt. Die Aussicht, mit einem solchen Gewinn die Qualität unserer Dienstleistungen steigern zu können, wäre eine wirkungsvolle Motivation, mit der vereinbarten Entschädigung zur Erfüllung des Leistungsauftrages hausälterisch umzugehen.

Unser konkreter Vorschlag: Wer im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung die geforderte Qualität zum günstigsten Preis offeriert, erhält den Leistungsauftrag. Der Staat bezahlt diesen Betrag, unabhängig von den tatsächlichen Kosten der Leistungserbringung. Angenommen Impulsis erhält den Auftrag und weist jedoch Kosten aus, die über dem Preis liegen, hätte die Trägerschaft die Konsequenzen alleine zu tragen. Es gibt keine Anträge auf staatliche Nachtragskredite. Falls Impulsis niedrigere Kosten hat, wird der Gewinn in die Qualitätsverbesserung investiert. Davon würden in erster Linie unsere jugendlichen Teilnehmenden, indirekt aber auch der Staat profitieren.

Unser erster Vorstoss war erwartungsgemäss noch nicht von Erfolg gekrönt. Aber in der Schweiz braucht es meistens mehrere Anläufe, und wer weiss, eines Tages werden wir uns vielleicht nicht nur über das Vertrauen der öffentlichen Hand, sondern auch über eine Unterschreitung des vereinbarten Kostendachs freuen können.





EIN JAHR MIT LICHT & SCHATTEN

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG
ANDRÉ WILLI, GESCHÄFTSFÜHRER

Nachdem das Jahr 2009 recht optimistisch begonnen hatte, veränderte sich die Lage der Weltwirtschaft innert kürzester Zeit drastisch. Begriffe wie «Rezession», «Arbeitslosigkeit» und «Wirtschaftskrise» warfen lange Schatten und Armut wurde für viele Menschen in der Welt bittere Wirklichkeit. Auch die Schweiz, unser kantonalzürcherischer Auftraggeber und wir haben erleben müssen, dass Werte, die während Jahrzehnten unantastbar schienen, nicht so stabil und sakrosankt waren, wie allgemein angenommen. In einer solchen Situation macht sich Unsicherheit breit und man fragt sich zu Recht, wo das Vertrauen geblieben ist, das für ein erspriessliches Miteinander und eine gute Zusammenarbeit zwischen Menschen, ihren Institutionen und Körperschaften unerlässlich ist.

Auch Impulsis ist auf Vertrauen und Kontinuität angewiesen. Vertrauen müssen wir einerseits unseren Jugendlichen und den Praktikumsbetrieben, die wir mit unseren Leistungen begleiten. Andererseits müssen wir auch unseren Mitarbeitenden sowie der öffentlichen Hand vertrauen. Nachhaltigkeit und Kontinuität lassen sich nur durch gegenseitiges Vertrauen erreichen. Unse-

re Jugendlichen bauen darauf, dass ihre Bezugspersonen ein förderndes Klima und professionelle Unterstützung anbieten, damit sie Eigenverantwortung und Selbständigkeit entwickeln können. So ist es uns möglich, die jungen Erwachsenen auf ein eigenständiges Leben im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorzubereiten.

Mit der steigenden Zahl von Arbeitslosen und den vielfältigen Angeboten von sozialen Institutionen wird es auf dem Markt zunehmend schwieriger, Jahr für Jahr ausser den Beiträgen der öffentlichen Hand und den Entschädigungsbeiträgen der Betriebe, die notwendigen Einnahmen zu erzielen. Umso mehr danke ich deshalb unseren Partnern aus der Wirtschaft und der öffentlichen Hand sowie den treuen Spenderinnen und Spendern, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben. Auch unsere Mitarbeitenden hatten unter den erschwerten Bedingungen zu arbeiten. Für ihre Standfestigkeit, Zuverlässigkeit und Kompetenz danke ich allen ganz herzlich! Sie schaffen durch ihr Verhalten und ihre Leistung Vertrauen bei unseren Jugendlichen, bei Praktikumsbetrieben und Arbeitsstellen. Auf diesem Vertrauen gründet unser langfristiger Erfolg. Wir freuen uns, auch

weiterhin auf die Unterstützung unserer Mitarbeitenden zählen zu dürfen.

Im Rahmen der mittelfristigen Organisationsstrategie wurden neue Prozesse zur Kommunikation und Führung implementiert. Damit schuf die Geschäftsleitung die Grundlage, dass Impulsis auch in Zukunft in einem sehr dynamischen Marktumfeld Spitzenleistungen erbringen kann. Dass zurzeit noch viele Umstellungen gewöhnungsbedürftig sind und vielleicht hinterfragt werden, ist durchaus verständlich. Die Geschäftsleitung wird die Angebote und deren Aufnahmekapazitäten laufend der aktuellen Nachfrage anpassen und zusätzliche Massnahmen umsetzen – nach Vorgabe unserer mittelfristigen Strategie.

In einer Phase wirtschaftlichen Abschwungs ist der finanzielle und strategische Rückhalt einer sozialen Organisation Grundstein für langfristige, vertrauensvolle Beziehungen. Schliesslich spielt die Unabhängigkeit der Organisation eine entscheidende Rolle, damit alle Angebotsgruppen der Organisation in ausgewogener Weise nachhaltige Leistungen erbringen können. Vertrauen und Nachhaltigkeit waren im vergangenen

Jahr bedeutungsvolle Themen, die sich im laufenden Jahr fortsetzen werden. Ausserdem wird im Jahr 2010 Qualitätsmanagement gross geschrieben, damit wir Ende 2010 die Zertifizierung mit dem SVOAM-Label (Schweizerischer Verband der Organisatoren von Arbeitsmarktmassnahmen) erreichen. Sicherheit, Vertrauen und Licht sollen 2010 die Oberhand gewinnen und die Schatten verblassen lassen.



3

BIP

ERFOLGSQUOTE 94.02%

TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)
MARTIN GUERRA, BEREICHSLEITER ANGEBOTE

Das im Sommer abgeschlossene Schuljahr 2008/09 stand ganz im Zeichen der Konsolidierung unserer neuen Angebotsstruktur, um die im Rahmen der Submission des Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich erhaltenen Programmzuschläge im Alltag erfolgreich umsetzen zu können. Mit einem Blick auf die Abschlussstatistiken der drei Programme BIP

standard, basis und intensiv dürfen wir im Rückblick stolz auf die erbrachten Leistungen sein!

Von den 251 Teilnehmenden, die unsere Programme im Sommer 2009 abgeschlossen, haben 159 einen Ausbildungsplatz gefunden. Weitere 77 Jugendliche fanden eine Arbeitsstelle oder eine alternative Anschlusslösung. Die Vermittlungsquote liegt damit bei 94.02%. Dieser hohe

Anteil an vermittelten Jugendlichen ist nur dank dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden und der engen Zusammenarbeit mit unseren Praktikumsbetrieben möglich. Die Suche nach geeigneten Anschlusslösungen verlief vergleichbar mit anderen Jahren. Dank der guten Verbindungen zu den Berufsberatungen und der Wirtschaft konnten wir die letzten Jugendlichen des Schuljahres 2008/09 noch im September in eine Lehre vermitteln. Dem biz Meilen danken wir für die enger gefasste, ertragreiche Zusammenarbeit mit dem BIP Zürich.

Der Beginn des noch laufenden Schuljahres 2009/10 war geprägt durch kleine konzeptuelle Anpassungen im Aufnahmeverfahren, um dieses effizienter zu gestalten. Wir konnten praktisch alle Jugendlichen aufnehmen, die sich vor und nach den Sommerferien bei uns anmeldeten und hatten unsere Jahresplätze Ende September voll besetzt.

Ende Dezember 2009 besuchten zirka 250 Jugendliche unsere Programme. Als Vorteil erwies sich erneut unsere breite Angebotspalette, die ermöglichte, die Jugendlichen entsprechend ihrem individuellen Förderbedarf zu platzieren.

Wir boten auch im vergangenen Jahr in praktisch allen Berufsfeldern Einsatzmöglichkeiten an, wobei die Finanzkrise die Akquisition von Einzeleinsatzplätzen negativ beeinflusste, was im vergangenen Jahr einen deutlich grösseren Aufwand für unsere Mitarbeitenden mit sich brachte. Gemildert wurde dieser Umstand dadurch, dass wir von der langjährigen Zusammenarbeit mit vielen Praktikumsfirmen profitieren konnten.

Was in diesem Zusammenhang auffällt, ist, dass sehr viele Jugendliche Ausbildungen im Dienstleistungssektor anstrebten und Praktika in handwerklichen Berufen entsprechend weniger gefragt waren.

Die Weiterentwicklung der eigenen Schule in Zürich konnte fortgeführt werden, was durch gezielte Weiterbildungen zu pädagogischen und organisationsspezifischen Themen erreicht werden konnte. Auch am Standort wurde investiert und neue Schulräume wurden dazugemietet, um den Anforderungen an einen zeitgemässen Schulunterricht noch besser Rechnung tragen zu können. Diese Massnahmen haben dazu geführt, dass sich das Unterrichtsklima verbessert hat und an Qualität zugelegt werden konnte. Während wir bereits auf eine erfolgreiche, mehrjährige Zusammenarbeit mit unserer Partnerschule in Bülach, dem Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation (ibbk) blicken können, galt es in Uster nach dem Wechsel vom Bildungszentrum Uster (BZU) zur Berufswahlschule Uster (BWS), die neuen Partner kennen zu lernen, die Zusammenarbeit aufzugleisen und zu konsolidieren. Wir sind dank regelmässiger Austauschsituationen und einer offenen Gesprächskultur sehr zufrieden mit dem Erreichten.

Aufgrund der Erfahrungen im vergangenen Jahr rechnen wir damit, dass die Anzahl der Jugendlichen, die auf eine erhöhte Förderung angewiesen sind, auch 2010 zunehmen wird. Wir freuen uns, auch im laufenden Jahr die weitere Zusammenarbeit mit allen Mitwirkenden rund um das Berufsintegrationsprogramm zu pflegen.



Statistik Berufsintegrationsprogramm BIP Zürich/Bülach/Uster Schuljahr 2008/09	Standard/Basis/Intensiv					
	Standard		Basis		Intensiv	
Teilnehmenden-Struktur	Total	Prozent	Total	Prozent	Total	Prozent
Total Teilnehmende	164	100.00%	104	100.00%	23	100.00%
Abbrüche	15	9.15%	16	15.38%	9	39.13%
Total abschliessende Teilnehmende	149	90.85%	88	84.62%	14	60.87%
Weiblich	76	46.34%	50	48.08%	1	4.35%
Männlich	88	53.66%	54	51.92%	22	95.65%
Total abschliessende Teilnehmende	149	100.00%	88	100.00%	14	100.00%
Lehrstelle mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)	92	61.74%	35	39.77%	1	7.14%
Anlehre/Attest/IV-Ausbildung	9	6.04%	20	22.73%	2	14.29%
Festanstellung	12	8.05%	4	4.55%	0	0.00%
Weitergehendes Praktikum	15	10.07%	10	11.36%	3	21.43%
Weitergehende Schule	7	4.70%	3	3.41%	0	0.00%
Andere diverse Institutionen	7	4.70%	8	9.09%	8	57.14%
Total Anschlusslösungen	142	95.30%	80	90.91%	14	100.00%
Ohne Lösungen	7	4.70%	8	9.09%	0	0.00%



BECO 2009			
LEISTUNGS AUSWEIS			
	Männlich	Weiblich	Total
BERATUNGEN			
Total			3340
VERMITTLUNGEN			
Total	192	142	334
Lehre, Anlehre, Attest, Vorlehre	44	26	70
Schulische Lösung	48	30	78
Praktikum	15	15	30
Arbeitsstelle	4	6	10
Keine Beratung möglich	10	9	19
Ohne Vermittlung	6	4	10
Abbruch	30	19	49
Anderes Programm	35	33	68

COACHING MOTIVATION LEHRSTELLE

TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)
CHRISTIAN MARTY, MITARBEITER BECO

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN BEIM BECO

Im Laufe des Jahres 2009 wurde neu im BECO die Stelle der Teamleitung besetzt. Zwei versierte Mitarbeitende wechselten nach den Sommerferien ins Berufsintegrationsprogramm. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden, wie auch die Zusammenarbeit im Team beanspruchte einiges an Ressourcen. Die Arbeit in den Zürcher Schulhäusern konnte erst etwas verspätet, Mitte November aufgenommen werden. Die Schulhäuser in Bülach und Opfikon wurden termingerecht betreut. Zur Unterstützung in unserer täglichen Arbeit und um einen Ausbildungsbeitrag zu leisten, wurde ein Praktikumsplatz geschaffen, der im Oktober 2009 mit einer Studentin von der Zürcher Fachhochschule für Soziale Arbeit besetzt werden konnte. Wir sammelten erste Erfahrungen und evaluieren nun, ob und in welchem Umfang das BECO auch in Zukunft einen Praktikumsplatz anbieten kann.

ZUSAMMENARBEIT MIT UND IN DEN SCHULEN

Das Angebot des BECO bot in den Schulhäusern jeweils vier Beratungseinheiten an. Im laufenden Jahr wurde dieses Angebot auf acht erhöht, die Jugendlichen werden dann nur noch alle zwei Wochen betreut. Das Berufseinstiegscoaching wird von den meisten Partnern und Lehrpersonen sehr geschätzt, was aus einer Evaluation Ende des Schuljahres 2008/09 hervorging. Die Erhebung ergab ebenfalls, dass die Hilfestellung des BECO bei der Lehrstellensuche als ausserordentlich hoch eingeschätzt wird. Über 80% der Befragten befanden den Einstiegstermin vom BECO im Oktober an den Schulen als gerade richtig. 10% wünschten sich die Unterstützung zum Berufseinstieg früher. Die Evaluation zeigte zudem auf, nach welchen Kriterien SchülerInnen für unser Angebot ausgesucht und angemeldet werden.

Vor allem SchülerInnen, die in ihrem sozialen, familiären Umfeld auf wenig Unterstützung zählen konnten, waren beim Berufseinstiegscoaching angemeldet. Des Weiteren fanden sich vor allem leistungsschwache Jugendliche im BECO, die den Einstieg in den Arbeitsmarkt kaum gefunden hätten. Häufig wurden auch Jugendliche angemeldet, welche die Lehrstellensuche wenig motiviert angingen. Diese waren besonders aufs BECO und die enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Berufsberatern angewiesen, um zu einem erfolgversprechenden Coachingabschluss zu gelangen und in die Berufswelt einzusteigen.

ANGEBOTSVERLAUF

Das BECO deckte 2009 die gleiche Anzahl an Schulhäusern ab. In der Stadt Zürich wurde unser Berufseinstiegsangebot in elf Schulhäusern in den Schulkreisen Glattal, Limmattal und Schwamendingen angeboten, zudem noch in drei Schulhäusern in den Gemeinden Opfikon und Bülach. Die Angebotsnachfrage der externen Vertragspartnern (RAV, Sozialzentren, Jugendanwaltschaften) unterlag starken Schwankungen. Zwischen Oktober 2008 und Juli 2009 war die Auslastung an den Schulen sehr hoch. Erfahrungswerte zeigten, dass im September (kurz nach Lehrstellenbeginn) bzw. im Dezember (voll ausgelastete Motivationssemester) die Anzahl an RAV Anmeldungen deutlich stieg. Das BECO-Team sieht es im laufenden Jahr als Herausforderung, seinen Auftrag trotz stark schwankendem Arbeitsvolumen in ein ausgeglichenes Gesamtjahresprogramm einzubinden.





KATAPULT IN DIE PRAXIS

TÄTIGKEITSBERICHT STARTBAHN
BRIGITTE ROTH, MITARBEITERIN STARTBAHN

Das im Jahr 2007 gestartete Pilotprojekt «Startbahn» hat sich nun definitiv in die Standardprogramme von Impulsis integriert. Die Startbahn richtet sich an Jugendliche, die für den Einstieg in die Arbeitswelt eine intensive und verbindliche Unterstützung benötigen. Die relevanten Schlüsselkompetenzen für eine Ausbildung oder Anstellung in der Privatwirtschaft waren bei ihnen kaum vorhanden und ihre beruflichen Integrationsbemühungen scheiterten bis anhin. Voraussetzung für die Aufnahme in der Startbahn ist der Wille der Jugendlichen, in einem Betrieb der Privatwirtschaft, die für den Arbeitsalltag notwendigen Fähigkeiten und Voraussetzungen zu erlangen. Die Startbahn ist in zwei Module gegliedert: einen Beschäftigungs- sowie einen Betreuungs- und Bildungsteil. An dreieinhalb Wochentagen arbeiten die Jugendlichen als Gruppe oder einzeln in einem Betrieb. Die restlichen anderthalb Tage besuchen sie verschiedene Unterrichts- und Coachingeinheiten bei Impulsis. Dadurch werden einerseits ihre Wissens- und Methodenkompetenzen, andererseits auch ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten verbessert und erweitert. Die Zuweisung der Jugendlichen erfolgt hauptsächlich durch Sozialhilfebehörden, Jugendanwaltschaften und andere Fachstellen. Zur Teilnahme am Angebot ist eine Kostengutsprache durch die zuweisende Stelle erforderlich.

Die Mitarbeitenden des Angebots Startbahn blicken auf ein erfreuliches, gut ausgelastetes Jahr zurück. Wir verfeinerten im vergangenen Jahr Programmabläufe und pflanzten einen möglichen Angebotsausbau. Die Nachfrage nach Startbahnplätzen stieg kontinuierlich und die Erweiterung des Angebotes wurde konkret in Angriff genommen. Insgesamt begleiteten und betreuten wir 2009 elf Jugendliche im Startbahn-Programm. Fünf davon verblieben weiter im Programm, zwei fanden keine weiterführende Lösung und brachen das Programm ab. Drei fanden

einen Ausbildungsplatz, nämlich eine Anlehrestelle als Bodenleger, eine Attestlehrstelle als Logistiker und eine KV-Lehrstelle. Ein Jugendlicher zog es vor, in den Hohen Norden auszuwandern.

Im Sommer 2009 gelang dem Startbahn-Team, gemeinsam mit zwei Firmen der Privatwirtschaft in Langnau a.A. und Buchs ZH, einen Lehrbetriebsverbund zu gründen. Impulsis konnte mit Unterstützung der beiden Firmen einen Attestlehrplatz für einen Logistiker zu Verfügung stellen. Im August 2009 begann der erste Logistiklehrling EBA (Eidg. Berufsattest) bei Impulsis die Lehre. Wir danken den Verantwortlichen der beteiligten Firmen für ihr innovatives Handeln und ihr Engagement. In Zusammenarbeit mit einem Zürcher Detailhandelsunternehmen konnten wir unser Angebot im November 2009 mit zusätzlichen Praktikumsplätzen im Detailhandel erweitern. Dort bietet sich den Jugendlichen darüber hinaus die Möglichkeit, in einem weiteren Schritt die Ausbildung zu absolvieren. Wir freuen uns über die fruchtbare Zusammenarbeit und danken dem Geschäftsführer wie den Mitarbeitenden für ihr soziales Engagement.

Ebenfalls erfreulich ist, dass wir mit der Stadt Zürich, der Abteilung der Sozialen Dienste, einen Rahmenvertrag mit dem Programm Startbahn abschliessen konnten. Der Rahmenvertrag regelt die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Programm Startbahn von Impulsis. Innerhalb der Sozialen Dienste wird das Programm Startbahn publiziert und den fallführenden SozialarbeiterInnen zugänglich gemacht.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns bei allen Mitwirkenden ganz herzlich für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken. Nebst den bereits erwähnten Betrieben in der Privatwirtschaft sind dies die zuweisenden Stellen, wie Jugendanwaltschaften, Jugend- und Familienberatungen sowie Sozialdienstbehörden des Kantons Zürich.



**ERFOLG
DANK UNSEREN
PARTNERN**

6

A



AGI AG, Zürich • • • Alex und Robert Jud AG, Maur • Alters- und Pflegeheim Dietenrain, Riedikon • • • • Alters- & Spitexzentrum Dübendorf, Dübendorf • Alters- und Pflegeheim, Hinwil • Altersheim Eichi, Niederglatt • • Altersheim im Grund, Uster • Altersheim Limmat, Zürich • • Altersheim St. Otmar, Zürich • Alterswohnheim Am Wildbach, Wetzikon • • • AMAG Automobil- und Motoren AG, Buchs • ASMO American Swiss Montessori Kindergarten, Bülach • • Assura Versicherung, Zürich • • Athleticum Sportmarkets AG, Pfäffikon • • • • Athleticum Sportmarkets AG, Hinwil • Athleticum Sportmarkets AG, Zürich • Atlanta Jeans & Trends MVE, Glattzentrum • • Augros Wetzikon AG, Wetzikon • Ausgleichskasse Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich • Autohandel Schweizer AG, Embrach • • • AVP Autopflege, Glattbrugg • Babaluga Chinderzone, Bülach • Baboo Fashion, Uster • Bacher Garten-Center AG, Langnau a.A. • • Bäckerei Buchmann AG, Zürich • • BBS Systems AG, Wil • • • Behindertenwerk St. Jakob, Zürich • • • Berner Gartenbau AG, Zürich • • • Bethesda Küsnacht, Küsnacht • • Blumenladen Jörg Berchtold, Uster • • Bochicchio Storenbau GmbH, Dübendorf • • • BOST Productions GmbH, Maur • • Boutique Marco di Renzo, Thalwil • • • Brocki Wetzikon, Wetzikon • • • Bucher Leichtbau AG, Fällanden • • • Bucher-Guyer AG, Niederweningen • • BXA Bassersdorf X-activ AG, Bassersdorf • Café Füchsli, Zürich • Calimero's Hairstudio, Wetzikon • • Calleri Cavaliere, Zürich • Candy Markt, Kloten • Carhartt, Zürich • • Carrosserie Jud, Bassersdorf • Carrosserie Bräm, Glattbrugg • • • • • Carrosserie DXW AG, Wetzikon • • • Carrosserie Nieli GmbH, Regensdorf • • • • • Carrosserie Robi Srbinoski, Dübendorf • Carrosserie Sonderegger, Uster • Chalet Goldschmied Bijouterie GmbH, Glattzentrum • • Charme Image GmbH, Spreitenbach • • Chicorée Mode AG, Kloten • Chicorée Mode AG, Dietikon • Chilla Hairdesign, Oberhasli • Chinderhaus s'2.Dihei, Fällanden • Cinétopia, Bülach • CMD Services GmbH, Bäch • Coal Mine Coffe und Bar, Winterthur • Coiffure Cosimo, Zürich • Coiffure Salon Helene, Bäretswil • Coiffeur X, Uster • Coop Genossenschaft, Zürich • Coop Altstetten, Zürich • Coop A-Park, Zürich • • • • • Coop Bau & Hobby, Dübendorf • • • • •

- Coop Feldmeilen, Feldmeilen • • Coop Fehraltorf, Fehraltorf • •
 Coop Gutstrasse, Zürich • • Coop Hönggermarkt, Zürich • Coop
 Manessehof, Zürich • • • Coop Region Zentralschweiz-Zürich,
 Dietikon • • • Coop Stäfa, Stäfa • • Coop Stauffacher, Zürich •
 Coop Tiefenbrunnen, Zürich • • Coop Triemli, Zürich • • • Coop
 Wiedikon, Zürich • • Coop Witikon, Zürich • • • CSI Computer
D Service, Dielsdorf • Denner AG, Hombrechtikon • Dental Labor
 Nemeth AG, Zürich • Di Renzo Boutique, Zürich • Diakoniewerk
 Bethanien KiTa, Zürich • • Die Schweizerische Post, Thalwil •
 Dorfgarage Grafstal GmbH, Grafstal • • • Dosenbach Schuhe +
 Sport, Glattzentrum • DVD Factory, Glattbrugg • Dr. med. dent.
E Stefan Eidenbenz, Zahnarztpraxis, Zürich • • • • Ecomedia AG,
 Nänikon • • Egli Sport, Rüti • • Elintec AG, Zürich • • • EMAG
 (Schweiz) GmbH, Oberglatt • • • • • expertfoto Schweiz GmbH,
F Oberglatt • Farbhof Forchstrasse, Zürich • • • Fawer Stauden-
 kulturen AG, Egg b. Zürich • • Fischer Gartenbau, Embrach • •
 Fly-Dietlikon, Dietlikon • • • Fox Autocenter GmbH, Saland • •
 Freilandrosen, Rafz • • Fritz Bachmann Malergeschäft, Zürich •
G Fritz Herren, Malergeschäft GmbH, Schwerzenbach • • • • Gant
 Store, Zürich • • • Garage Jürg Bolognini, Lufingen • • Garage
 Carlone, Hinwil • • • Garage Iten, Glattfelden • • Garage René
 Schwegler AG, Küsnacht • Garage Satta Paolo, Zürich • Garage
 Victor, Bülach • • Gartenbau Mustafi, Stäfa • • Gemeinnützige
 Gesellschaft Kt. Zürich, Zürich • • • Genossenschaft Gleis 70,
 Zürich • Genossenschaft Migros Zürich Berufsbildung, Zürich •
 GerAtrium Pflegeheim, Pfäffikon • • • • GFS Befragungsdienst,
 Zürich • • • • GFZ Kindertagesstätte, Zürich • • • Gibon GmbH,
 Wetzikon • Globus, Glattzentrum • GN Haustechnik GmbH, Grüt
H Guss 81–80, Bülach • • Hair Factory, Uster • Hair-Styling by H.
 Egli, Embrach • Heinrich 109, Zürich • Horelec GmbH, Bülach •
 Hotel Boldern, Männedorf • • Hotel Restaurant Bahnhof, Glatt-
 brugg • Hotel Schweizerhof, Wetzikon • H.S.R. Kuday, Rüti ZH •
 Huber & Suhner AG, Pfäffikon • • Hundesalon Toxi, Horgen • •
I Hundeshop Carlos GmbH, Zürich • • • IABSE ETH-Hönggerberg,
 Zürich • IKEA AG, Dietlikon • INM Inter Network Marketing AG,
 Wetzikon • • • • Interdiscount Volketswil, Volketswil • • • • •

Intrapass GmbH, Zürich-Airport • • • • Jamarico Musicland AG, J
 Zürich • • • Jeans & Co., Zürich • Joybox AG, Höri • Jugendher-
 berge SJH, Zürich • Jugendkulturhaus Dynamo, Zürich • Jumbo
 Markt AG, Hinwil • • Jumbo Markt AG, Zürich • • • • Kaba AG, K
 Wetzikon • • • Kantonsschule Oerlikon KSOE, Zürich • • • • •
 Kantonsspital Winterthur, Winterthur • • Keller Recycling AG,
 Hinwil • • Kinderhort Massjuchert, Brüttsellen • Kinderkrippe
 Bienehuus, Küsnacht • • Kinderkrippe Hakuna-Matata, Kloten •
 Kinderkrippe Sonnenhaus, Zürich • • • • Kinderparadies GmbH,
 Zürich • Kindertagesstätte Colibri, Zürich • • Kindertagesstätte
 FUGU, Glattbrugg • Kindertreff Zwergenburg, Zürich • • Kinder-
 treff Zwergenburg Limmatplatz, Zürich • KITT-ZüriWestplus
 Kinder-Tagestreff, Zürich • Klaus AG, Wetzikon • Kleintierpraxis
 Heumoos, Bonstetten • • • Klinik Hohenegg, Meilen • • • Kurth
 Baumschule Gartenbau, Waltalingen • • • La Luna, Zürich • • • L
 Labyrinth AG Spielwaren, Bülach • Landert-Motoren AG, Bülach •
 Landi Hombrechtikon, Hombrechtikon • LaSalle Restaurant AG,
 Zürich • • Ley's Coiffure, Küsnacht • Licht-Blick, Zürich • Little
 Frog Day Care, Zürich • • Louis Verdan Cosmetics, Berikon • •
 Maler Diem GmbH, Zollikon • Maler Link AG, Zollikon • • Mango M
 Shop, Zürich • • Manor AG, Zürich • Manor AG, Hinwil • Maria
 Coiffeur, Rüti ZH • • Maxi Markt, Schlieren • • Mc PaperLand,
 Tuggen • • Mc Price Handels AG, St. Gallen • • M-Electronics
 Bülach, Bülach • • Memphis-Garage AG, Dübendorf • Midor AG,
 Meilen • • Migros Sonnenhof, Bülach • • Migros City, Zürich •
 Migros Glattzentrum, Glattzentrum • Migros Kreuzplatz, Zürich •
 Migros Limmatplatz, Zürich • • • Migros Markt, Dübendorf • •
 Migros Markt Seen, Winterthur • • • Migros Neumarkt Oerlikon,
 Zürich • • Migros Neuwiesen, Winterthur • Migros Oberwinter-
 thur, Winterthur • Migros Personal Fachmärkte, Zürich • Migros
 Zentrum Sonnenhof, Rapperswil • Migros, Stäfa • Migros Töss,
 Winterthur • • Migros Uster West, Uster • • Migros Volketswil,
 Volketswil • Mobilezone AG, Zürich • • Mobilezone AG, Regens-
 dorf • • • Mokka GmbH, Rüti ZH • • Murer EDV, Dübendorf • •
 Nasacom AG, Volketswil • Novotrade Reimann GmbH, Wetzikon • N
 Obere Mühle, Dübendorf • • • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, O

- Winterthur • • Oertig AG, Wangen b. Dübendorf • • Opernhaus
 Zürich AG, Zürich • • • Oswald Kaminbau AG, Wetzikon • • • •
P Pädagogische Hochschule Zürich, Zürich • • Page Vision IT AG,
 Kloten • • Pferdeweide, Samedan • • Pflegewohngruppe Rössli
 AG, Hüntwangen • • Pflegezentrum Käferberg, Zürich • Piatti +
 Bürgin Bau AG, Dietlikon • Pneu- und Servicecenter Glattbrugg
 GmbH, Glattbrugg • • Pneucenter Frank, Dietlikon • • Pneuhaus
 Garage Räber AG, Feldmeilen • Pneuhaus Otto Schaufelberger,
 Hinwil • • • Ponyranch, Wettswil • • • Praxis Dr. med. dent. J.
 Aufenanger, Küsnacht • Primo Bodenbeläge AG, Zürich • • Pro
R Bau GmbH, Hinwil • • Pro-As GmbH, Zürich • • Räber Pneuhaus
 + Garage AG, Meilen • • • Rampe-Bubikon GmbH, Bubikon • •
 Ramseier Elektroinstallationen, Zürich • • • • Reformhaus Casa
 Natura, Zürich • • Reich & Nievergelt AG, Zürich • Reno Schuh
 AG, Dietlikon • Restaurant Arcade, Hombrechtikon • Restaurant
 Blumental, Meilen • Restaurant Buchholz Bocciodromo, Uster •
 Restaurant Café 99 GmbH, Zürich • • Restaurant DSR A1 Move,
 Zürich • • Restaurant Kantorei, Zürich • • Restaurant Malange,
 Zürich • • Restaurant Pizzeria Schwanen, Schwerzenbach • •
 Restaurant Pomodoro, Schlieren • Restaurant Red Ochre, Uster •
 Restaurant Schiffli, Meilen • • • Restaurant Siena, Zürich • • •
 Restaurant Schützengasse, Fehraltorf • • • Restaurant Strauss,
 Winterthur • • Rifai Automobile, Rümlang • Ristorante Pizzeria
 Post da Fabio, Uster • • Roma-Line GmbH, Regensdorf • Ryffel
S Bauspenglerei, Bubikon • • Samsun Damen & Herren Coiffeur,
 Schwerzenbach • Scherrer AG, Pfäffikon • • • Schloss-Garage
 Winterthur AG, Winterthur • • Schmucki Handels AG, Gossau •
 Schreinerei Stefan Huber, Meilen • • • • • Schuhmacherei Eva
 Kirchhofer, Zürich • • • Schulgemeinde Fällanden, Fällanden •
 Schulhaus Pünt, Uster • Schweizer Max AG, Zürich • • • Shell
 (Switzerland) Hornegg, Zürich • Siemens AG, Zürich • Softridge
 AG, Zürich • • Sommer Immobilien und Verwaltungen, Zürich •
 Sommer Montagen GmbH, Wangen b. Dübendorf • • Sonnweid
 AG, Wetzikon • • SPAR Supermarkt, Urdorf • SPAR Supermarkt,
 Zürich • Spielgruppe Chnopf, Pfäffikon • STWEG Markusstrasse
 8, Zürich • Stadt Schlieren, Schlieren • Stall Schmid, Wetzikon •

Staub GmbH, Uster • • • • Stiftung Behindertenwerk St. Jakob, Zürich • Stil und Stiele, Zürich • Stokys Systeme AG, Bauma • str.ch, Dörflingen • • Strotz AG, Zürich • Supratex AG, Höri • • SUVA Wetzikon, Wetzikon • • • • Swiss Limousine AG, Zürich-Flughafen • • • Tally Weijl, Glattzentrum • • Tatli Shop GmbH, Zürich • • • The Lemon Grass Thai Restaurant, Rüti • • Thomas Bühler Betonschalungen, Kloten • • • • TiBBS Familienzentrum, Schwerzenbach • Tierheim Pfötli, Winkel • Tirpanakis Bodenbeläge AG, Uitikon Waldegg • • • • • Top Market, Zürich • • • Translumina Network AG, Zürich • • • Versicherungs Analysen Laube GmbH, Bassersdorf • • Videothek Cinétopia, Pfäffikon • Visiontrade AG, Zollikerberg • VISIPIX.COM AG, Niederglatt • • Vitakraft AG, Buchs • Vögele Charles Mode AG, Bachenbülach • Volg Detailhandel AG, Buchberg • Volg Detailhandel AG, Hausen a.A. • • Volg Detailhandel AG, Illnau • • Volg Detailhandels AG, Mettmenstetten • • • Volg Detailhandel AG, Uetikon • • • Volg Detailhandel AG, Wettswil • • • Walter Rhyner AG, Zürich • • • Weidmann Teppiche & Bodenbeläge, Embrach • • • Willy Kuhn GmbH, Winterthur • Wirtshus zum Wyberg, Teufen • Wohn- und Pflegezentrum am See, Zollikon • • Wysa Wydler & Saner AG, Oberglatt • • • Xtra AG, Uster • • Zahnarztpraxis Dr. M. Laass, Zürich • • ZFV-Unternehmungen, Zürich • Züriwerk, Zürich • • Zweifel & Partner Garage Pneuhaus AG, Forch

Zuweisende Stellen (BECO/STARTBAHN):

Jugend- und Familienberatung Dietikon, Dietikon • Jugend- und Familienberatung Wetzikon, Wetzikon • • • Jugendanwaltschaft Bülach & Dielsdorf, Bülach • • Jugendanwaltschaft des Bezirks Horgen, Horgen • • • Jugendanwaltschaft der Bezirke Uster & Meilen, Uster • • • • • Jugendanwaltschaft Bezirk Winterthur, Winterthur • Jugendanwaltschaft der Stadt Zürich, Zürich • RAV Stellen Kt. Zürich • • • Schulen Stadt Zürich • Schulgemeinde Pfungen, Pfungen • • Schulgemeinde Wallisellen, Wallisellen • Sozialabteilung Dürnten, Dürnten • • • • • Sozialamt Opfikon, Glattbrugg • Sozialberatung Dietikon, Dietikon • Sozialberatung Stäfa, Stäfa • • • • • Soziale Beratungsstelle Hombrechtikon, Hombrechtikon • • • Sozialberatung Rüti, Rüti • Sozialberatung Weiningen, Weiningen • • • Sozialdienst für Erwachsene Bezirk Uster, Uster • • • Sozialdienst für Erwachsene, Dübendorf • • • Sozialdienst Wetzikon, Wetzikon • Sozialhilfe Hinwil, Hinwil • • • • • Sozialsekretariat Gemeinde Elsau, Elsau • • • • • Sozialzentrum Albisriederhaus, Zürich • • Sozialzentrum Ausstellungsstrasse, Zürich • Sozialzentrum Dorflinde, Zürich • • • • • Sozialzentrum Höggerstrasse, Zürich • Sozialzentrum Selnau, Zürich • • • • • Sozialhilfe Wetzikon, Wetzikon • Verein Glattwägs, Zürich

**TÄTIGKEITSBERICHT BILDUNG ZÜRICH
NADYA GÖKBAS, SCHULLEITERIN**

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 wurde die Stelle der Schulleitung der internen Schule von Impulsis in Zürich neu besetzt. Wie zuvor unterrichteten wir auch 2009 neun Klassen und somit rund 120 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Täglich arbeiteten jeweils zwei Lehrpersonen mit einer Klasse, wobei insgesamt fünf Lehrpersonen mit 25 bis 75 Stellenprozenten für Impulsis tätig waren.

Nebst den zwei Klassenzimmern und dem Teamzimmer erhielt die Schule einen Gruppenraum, ein Coachingzimmer für Beratungsgespräche sowie ein Foyer, in dem sich die Jugendlichen während der Pausen und über Mittag aufhalten können. Um für die Anliegen aller Beteiligten erreichbar zu sein, wurde auch ein Arbeitsraum für die Schulleitung geschaffen. In den Sommerferien standen den Arbeitsagogen mit den Jugendlichen vom BIP intensiv fünf Wochen zur Verfügung, um das neue Raumangebot zu gestalten, die Infrastruktur umzusetzen, Wände einzuzureissen oder bestehende neu zu streichen.

Mitte August 2009 trafen sich die neuen Lehrpersonen zum ersten Mal. Während fünf Tagen plante das Team das Schuljahr 2009/10 und war sich einig, dass zentrales Thema im laufenden Schuljahr die individuelle Förderung und Beurteilung der Jugendlichen sei, wie auch deren Gesundheitsförderung. In der ersten Septemberwoche begann der Schulalltag. Vorgängig waren alle Lernenden zum Stellwerktest eingeladen worden. Die Testresultate dienten der Einteilung der Jugendlichen in niveauähnliche Leistungsgruppen. Im Schuljahresverlauf waren die Stellwerktests gleichzeitig auch ein Instrument, um den Lernstand und die Fortschritte der Jugendlichen festzustellen, ihnen ein individuelles Feedback zu geben und neue Ziele zu vereinbaren.

Die leistungähnlichere Klassenzusammensetzung erleichterte den Unterricht und ermöglichte den Lehrpersonen die gezielte Förderung einzelner Lernender. Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, ihre bisherigen Lernerkenntnisse zu trainieren, Defizite aufzuholen mit dem Ziel,



**ANSCHLUSS
SICHERN**


den Anschluss an die Berufsschule zu sichern. Um dies zu gewährleisten, überarbeiteten wir den Lehrplan und die Lernziele für die Fächer Mathematik, Deutsch und Allgemeinbildung. Hinzugefügt wurde als weiterer Schwerpunkt Arbeitstechnik und Lernstrategie. Neben fachlicher Kompetenz reflektierten und förderten wir die Arbeits-, Lern-, und Sozialkompetenzen der Jugendlichen. Unser erster Teamtag im November stand deshalb auch ganz im Zeichen der Einführung eines Entwicklungsportfolios, worin u.a. das persolog-Teenagerprofil enthalten ist. Um dieses Instrument in der täglichen Arbeit gezielter anwenden zu können, wurde das ganze Team in einer persolog-Weiterbildung zertifiziert. Wir danken dem Team «Land in Sicht» für die umfassende Unterstützung!

Speziellen Dank sprechen wir Herrn Markus Fischer aus. Seine professionelle Evaluation unserer Schule in Zürich schaffte die Grundlage zum qualitativen Ausbau und leitete die weiterführenden Entwicklungsschritte ein.

**ANDRÉ WILLI
GESCHÄFTSFÜHRER**

Ein herzlicher Dank geht an die beiden Partnerschulen ibbk in Bülach und BWS in Uster. Wir danken ihnen für die kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit und freuen uns, auch im laufenden Jahr mit ihnen zusammenzuarbeiten. Ganz herzlich danken wir unserem Sponsor HSBC, der zwei Klassen an einem Bewerbungscoaching einlud. Zwei weitere Klassen setzten sich mit HSBC und Pro Natura für Naturschutz und Umwelt ein. Wir danken den Veranstaltern für die Organisation und Durchführung dieser Anlässe, die von den Jugendlichen immer freudig begrüsst werden.

Z



**Denner Satellit, Zürich • • Nikos Lebensmittel, Zürich • • Coop
Altstetten, Zürich • Blattenmärt-Lebensmittel AG/Denner Satellit,
Hombrechtikon • • • • Impulsis, Zürich • • Pfenninger Garagen
AG, Küsnacht • • Garage René Schwegler, Küsnacht • • Schloss-
Garage Winterthur AG, Winterthur • • Tip Tel Services, Zürich •
Volg, Hausen a.A. • • Volg, Mettmenstetten • Volg, Wettswil**

VITAMINE FÜR DIE LEHRE

PROJEKTZWISCHENBERICHT EBAPlus
NICOLE BUSSMANN, PROJEKTLEITERIN EBAPlus

EBAPlus – EIN ERFOLGVERSPRECHENDES AUSBILDUNGSPROJEKT IN ENGER ZUSAMMENARBEIT MIT DER WIRTSCHAFT (EBA = EIDG. BERUFSATTEST).

Was machen SchulabgängerInnen der Stufen Sek B oder Sek C, wenn die schulischen oder die persönlichen Fertigkeiten noch nicht ausreichen, obwohl die praktischen Fähigkeiten für den Einstieg in die Berufswelt vorhanden wären? EBAPlus ermöglicht diesen Jugendlichen den Einstieg in eine ihren Fähigkeiten angepasste Berufsausbildung.

Die Lernenden von EBAPlus erhalten während des ersten Ausbildungsjahres neben den regulären Berufsbildungsteilen wie: Arbeit im Lehrbetrieb, Unterricht an der Berufsschule, Besuch Überbetrieblicher Kurse, ein persönliches Coaching und individuelle Förderkurse – eine Art Vitaminspritze – um die für eine erfolgreiche Lehre erforderlichen Leistungen erbringen zu können. Die Lehrbetriebe profitieren insofern, als die zeitintensive Begleitung dieser Lernenden von Impulsis und kompetenten Partnern wie der Schu-

le für Förderkurse (SFK) übernommen wird. Sie können sich somit um ihr Kerngeschäft und die Lehrlingsausbildung im Betrieb kümmern.

15 Jugendliche und 13 Ausbildungsbetriebe aus fünf verschiedenen Berufssparten wagten mit uns zusammen den Einstieg ins Pilotprojekt EBAPlus, welches im Frühling 2009 startete. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich (AWA) finanziert weitere Plätze für 2010/11. Die Zwischenauswertung im Herbst 2010 wird richtungsweisend für die Zukunft des ambitionierten Projekts EBAPlus sein. Bis jetzt sind die Resultate erfreulich. 13 Jugendliche haben die Probezeit bestanden und sind hoch motiviert, ihre Attestausbildung erfolgreich abzuschliessen.

Wir sind überzeugt, dass diese Form der Berufsausbildung eine wichtige und notwendige Ergänzung zu aktuellen Berufsintegrationsangeboten ist. Wir danken der Schule für Förderkurse Zürich sowie den angeschlossenen Lehrbetrieben für ihre aufgeschlossene Haltung und die kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit.



9

UNTERSTÜTZUNG & ENGAGEMENT



Freundlicherweise haben im Jahr 2009 weitere Firmen und Institutionen unsere Arbeit finanziell oder materiell unterstützt. Ein herzliches Dankeschön den hier aufgeführten Spendern im Namen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr eine Chance für den geglückten Einstieg in die Berufswelt erhielten, aber auch im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes von Impulsis für die Gewissheit, dass unsere engagierte Arbeit Unterstützung erfährt.



Sponsoren: Bacher Garten-Center AG, Langnau a.A. • • Bain & Company Switzerland, Inc., Zürich • Baker & McKenzie, Zürich • Credit Suisse AG, Zürich • Egli-Alge Monika, forio, Frauenfeld • Girsberger Esther, Dr. iur., Zürich • • • Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf • HSBC Private Bank (Suisse) SA, Zürich • • Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg • • • Microsoft Schweiz GmbH, Wallisellen • • • • Miele AG, Spreitenbach • • • • • Prime Communications AG, Zürich • • Riesen-Kupper Marcel, Winterthur Rubertus Michael, Uitikon Waldegg • • • Speerli Heinz, Zürich • UBS AG, Zürich • Widmer Werner, Dr. rer. pol., Zollikerberg • • • Zürich Versicherungs-Gesellschaft Schweiz, Zürich • • • .nemos GmbH, Zürich

Spenden: Changetraining GmbH Hürlimann Stefan, Zürich • • • Kottelat Pierre, Zürich • Kunz Roger Markus, Bonstetten • Ref. Kirchgemeinde, Wallisellen • • Ref. Kirchgemeinde, Weiach • • Stahel Fritz, Zürich

Als Non-Profit-Organisation ist Impulsis auf finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen. Nur so ist gewährleistet, dass Impulsis auch in Zukunft seinen Auftrag erfüllen und seine Ziele erreichen kann.

**Unsere Kontoverbindung:
Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
Konto Nr. CH82 0070 0110 0013 7837 8
Impulsis
Ohmstrasse 14
8050 Zürich**



10 GEMEINSAM STARK



VEREINSVORSTAND

PRÄSIDENT

WERNER WIDMER DIREKTOR STIFTUNG DIAKONIEWERK NEUMÜNSTER

VORSTANDSMITGLIEDER

ESTHER GIRSBERGER PUBLIZISTIN

PETER GRÜTTER

CARLA MOM LEITUNG FACHBEREICH BERUFSBERATUNG BIZ USTER

EMIL WETTSTEIN BERUFSBILDUNGSPROJEKTE

MITARBEITENDE

GESCHÄFTSLEITUNG

ANDRÉ WILLI

PERSONALWESEN & ZENTRALE DIENSTE

ARIANE HUBER BEREICHSLEITUNG

GISELA FLÜCKIGER

RAQUEL ROLLON LERNENDE

QUALITÄTSMANAGEMENT

SIMONE VILLOMMET

EBAplus

NICOLE BUSSMANN PROJEKTLEITUNG

MAJA BACHMANN

BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)

MARTIN GUERRA BEREICHSLEITUNG

ALEX BACHMANN

SONJA FISCHER

IRENE HALLAUER

MICHAEL HAUSER

RETO HAUSHEER

BENJAMIN KNECHT

REBEKKA KNECHT

ALAIN KUNZ

OLIVIA KURIGER

KARIN LERCHI

RAMONA MEIER

DANIEL RELLSTAB

CHRISTIAN RUOSCH

BEATRICE SOMMER

LILIAN ZUMSTEG

BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)

KATHRIN REINKE TEAMLEITUNG

ALEXANDRA BÜSSER

SABRINA DAQUINO PRAKTIKANTIN ZHAW

CHRISTIAN MARTY

LEA SCHMID

STARTBAHN

PHILIPPE HÄGLER

BRIGITTE ROTH

BILDUNG

NADYA GÖKBAS SCHULLEITUNG ZÜRICH

CAROLINE FRANKE

SAMANTHA GSCHWEND

DENISE SCHMID

SABINE ZAUGG

REDAKTION JAHRESBERICHT 2009

IMPULSIS BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.
8050 ZÜRICH
WWW.IMPULSIS.CH

KONZEPTION & KREATION

PP L'OFFICE
IDENTITY SERVICES COMMUNICATIONS – DESIGN – BEHAVIOUR
8002 ZÜRICH
WWW.PP-OFFICE.COM

FOTOS, MODELS & DRUCK

FOTOS
BRUNO RUBATSCHER FOTOGRAFIE
6020 EMMENBRÜCKE
WWW.BRUNORUBATSCHER.CH

MODELS
IMPULSIS TEILNEHMENDE & MITARBEITENDE 2009/10

DRUCK
BODAN AG DRUCKEREI UND VERLAG
8280 KREUZLINGEN
WWW.BODAN-AG.CH

TREUHANDGESELLSCHAFT

SEISMO TREUHAND AG
8001 ZÜRICH

REVISIONSSTELLE

AHW BERATUNG & REVISION AG
8008 ZÜRICH



IMPULSIS-FORUM 2010

VORSCHAU
ZÜRICH 27. OKTOBER

ZÜRICH

8050 ZÜRICH
OHMSTRASSE 14
NEUDORFSTRASSE 11
SIEWERDTSTRASSE 95
TEL 043 300 64 20
FAX 043 300 64 29

BÜLACH

8180 BÜLACH
SONNENHOF 1
TEL 043 422 97 40
FAX 043 422 97 42

USTER

8610 USTER
BRUNNENSTRASSE 1
TEL 044 905 20 90
FAX 044 905 20 99

WEB

INFO@IMPULSIS.CH
WWW.IMPULSIS.CH



**ALLEN, DIE UNSEREN JUGENDLICHEN BERUFLICH
AUF DIE SPRÜNGE GEHOLFEN HABEN,
DANKEN WIR HERZLICH, WIE AUCH ALLEN, AUF DEREN
VERSTÄNDNIS UND UNTERSTÜTZUNG WIR
2009 BAUEN KONNTEN.**